

„Wir verheizen unsere Zukunft“

Nach neuen Zahlen der Statistik Austria zum Heizenergieeinsatz der Österreicher ist klar: Effizientere Heizsysteme sind dringend notwendig.

In der Heizperiode 2017/18 verzeichnete Österreich den höchsten Heizverbrauch seit Messbeginn im Jahr 2004. Mit 199.965 Terajoule (TJ) lag der Heizenergieeinsatz der Österreicher auf Rekordniveau. Er entsprach in etwa dem Jahresenergieverbrauch der 15-Millionen-Metropole Mumbai – Strom, Industrie und Verkehr inkludiert. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Ohne effizientere Heizsysteme lässt sich der Kli-

mawandel nicht bekämpfen.

Anstatt zu sinken, ist der österreichische Heizenergieeinsatz im Vergleich zu 2015/16 um 3,3 Prozent gestiegen und nahm damit deutlich stärker zu als die Anzahl der Haushalte (+1,3 Prozent). „Wir dürfen unsere Zukunft nicht verheizen! Gerade im Hinblick auf die österreichische Klimabilanz müssen wir endlich handeln und unseren Energieverbrauch mittels effizienterer Heizsysteme reduzieren“, unterstreicht Andreas Rotter, Obmann des Zukunftsforums SHL und Salzburgs Installateur-Landesinnungsmeister.

„Heizung und Warmwasser allein sind bereits für 25 Prozent der CO₂-Emissionen Österreichs verantwortlich“, fügt Rotter hinzu. „Bis 2030 muss Österreichs Jahresbilanz rund 3,1 Millionen Tonnen weniger Emissionen im Wärmesektor aufweisen. Die Modernisierung einer veralteten Heizanlage und der Einbau einer effizienten Warmwasseraufbereitung in einem Wohngebäude, gegebenenfalls in Verbindung mit der Dämmung der oberen Geschosdecke, kann den CO₂-Ausstoß um bis zu 80 Prozent reduzieren. Gleichzeitig re-



Der Heizenergieverbrauch stieg zuletzt. Die erhoffte Verbrauchssenkung stellte sich nicht ein.

Foto: iStock



Martin Hagleitner forciert Heizungsmodernisierungen. Foto: Austria Email

duzieren sich die Heizkosten um bis zu 44 Prozent.“

Zuwachs bei allen Energieträgern

Spitzenreiter im Verbrauch ist Oberösterreich (+ 2.490 TJ), gefolgt von Tirol (+ 1.853 TJ), der Steiermark (+ 1.732 TJ), Kärnten (+ 1.450 TJ), Niederösterreich (+ 969 TJ), Wien (+ 335 TJ), dem Burgenland (+ 314 TJ) und

Vorarlberg (+ 190 TJ). Nur in Salzburg nahm der Haushaltsenergieverbrauch um 16 TJ ab.

Anders als in den Vorjahren ist bei allen Energieträgern eine Verbrauchssteigerung zu beobachten. „Um den Modernisierungstau bei Heizungen endlich aufzulösen, braucht es gezielte Information, Beratung und Anreize, die auch wirklich bei den

Verbrauchern ankommen“, fügt Martin Hagleitner, stv. Obmann des Zukunftsforums SHL und Vorstand Austria Email, hinzu. Darüber hinaus empfiehlt er steuerliche Begünstigungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung auf Eigenheime, Eigentumswohnungen sowie Mietwohnungen und kürzere Abschreibungszeiten bei der Instandsetzung von Ge-

bäuden. Das Zukunftsforum SHL will dafür kämpfen. Das SHL ist ein Zusammenschluss von Österreichs Installateuren (vertreten durch die Bundesinnung und die neun Landesinnungen in der Wirtschaftskammer), der Österreichischen Vereinigung des Sanitär- und Heizungsgroßhandels sowie brancheneinschlägigen Unternehmen.